Was sagt uns Gott am Weinberg?

Was sagt uns Gott am Weinberg?

Auf fruchtbarem Hügel,
da liegt mein Stück Land,

dort hackt ich den Boden
mit eigener Hand,
ich mühte mich ab
und las Felsbrocken auf,
baute Wachtturm und Kelter,
setzte Reben darauf.

Was sagt uns Gott am Weinberg?

Und süße Trauben
erhofft ich zu Recht,
doch was dann im Herbst wuchs,
war sauer und schlecht.

Jerusalems Bürger,
ihr Leute von Juda,
was sagt ihr zum Weinberg,
was tätet denn ihr da?

Die Trauben sind sauer –
entscheidet doch ihr:
War die Pflege zu schlecht?
Liegt die Schuld denn bei mir?

Was sagt uns Gott am Weinberg?

Ich sage euch, Leute,
das tue ich jetzt:
Weg reiß ich die Hecke,
als Schutz einst gesetzt;
zum Weiden solln Schafe
und Rinder hinein!
Und die Mauer ringsum –
die reiße ich ein!
Zertrampelnden Füßen
geb ich ihn preis,
schlecht lohnte mein Weinberg
mir Arbeit und Schweiß!

Was sagt uns Gott am Weinberg?

Ich will nicht mehr hacken,
das Unkraut soll sprießen!
Der Himmel soll ihm
den Regen verschließen!

Der Weinberg des Herrn
seid ihr Israeliten!
Sein Lieblingsgarten,
Juda, seid ihr!
Er hoffte auf Rechtsspruch –
und erntete Rechtsbruch,
statt Liebe und Treue
nur Hilfeschreie!

Was sagt uns Gott am Weinberg?

Jesaja 5, 1-7:

1 Auf fruchtbarem Hügel,
da liegt mein Stück Land,

2 dort hackt ich den Boden
mit eigener Hand,
ich mühte mich ab
und las Felsbrocken auf,
baute Wachtturm und Kelter,
setzte Reben darauf.

Gott will uns, liebt uns, versorgt uns

Was sagt uns Gott am Weinberg?

Jesaja 5, 1-7:

1 Auf fruchtbarem Hügel,
da liegt mein Stück Land,

2 dort hackt ich den Boden
mit eigener Hand,
ich mühte mich ab
und las Felsbrocken auf,
baute Wachtturm und Kelter,
setzte Reben darauf.

Gott will uns, liebt uns, versorgt uns

Was sagt uns Gott am Weinberg?

Jesaja 5, 1-7:

1 Auf fruchtbarem Hügel,
da liegt mein Stück Land,

2 dort hackt ich den Boden
mit eigener Hand,
ich mühte mich ab
und las Felsbrocken auf,
baute Wachtturm und Kelter,
setzte Reben darauf.

Gott will uns, liebt uns, versorgt uns

Was sagt uns Gott am Weinberg?

Und süße Trauben
erhofft ich zu Recht,
doch was dann im Herbst wuchs,
war sauer und schlecht.

3 Jerusalems Bürger,
ihr Leute von Juda,
was sagt ihr zum Weinberg,
was tätet denn ihr da?

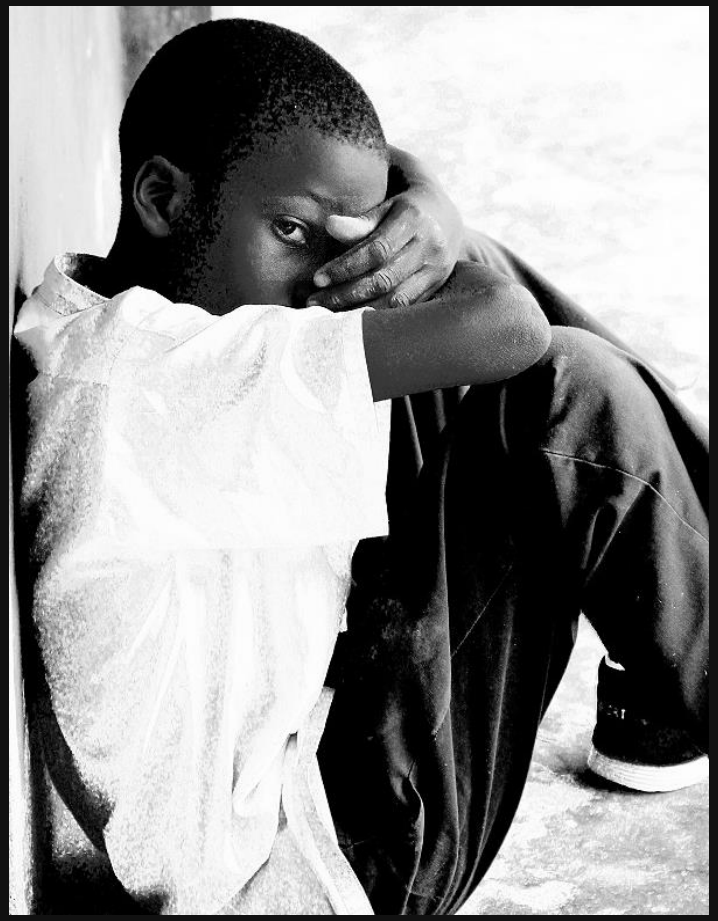
4 Die Trauben sind sauer –
entscheidet doch ihr:
War die Pflege zu schlecht?
Liegt die Schuld denn bei mir?

Ich kann Gott auch enttäuschen

Was sagt uns Gott am Weinberg?

5 Ich sage euch, Leute,
das tue ich jetzt:
Weg reiß ich die Hecke,
als Schutz einst gesetzt;
zum Weiden solln Schafe
und Rinder hinein!
Und die Mauer ringsum –
die reiße ich ein!
Zertrampelnden Füßen
geb ich ihn preis,
schlecht lohnte mein Weinberg
mir Arbeit und Schweiß!

Mein Leben hat immer Konsequenzen



Was sagt uns Gott am Weinberg?

6 Ich will nicht mehr hacken,
das Unkraut soll sprießen!
Der Himmel soll ihm
den Regen verschließen!

7 Der Weinberg des Herrn
seid ihr Israeliten!
Sein Lieblingsgarten,
Juda, seid ihr!
Er hoffte auf Rechtsspruch –
und erntete Rechtsbruch,
statt Liebe und Treue
nur Hilfeschreie!

**Deshalb lebe ich
aus der Gnade
durch Jesus!**

Was können wir tun?

Was können wir tun?

Epheser 5, 8-10:

8 Auch wenn es früher in euch finster war,
seid ihr jetzt vom Licht des Herrn erfüllt;
deshalb lebt nun auch als Kinder des Lichts!
9 Denn dieses Licht bringt als Früchte
lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor.
10 Findet heraus, was dem Herrn Freude macht.

Was können wir tun?

Epheser 5, 8-10:

8 Auch wenn es früher in euch finster war,
seid ihr jetzt vom Licht des Herrn erfüllt;
deshalb lebt nun auch als Kinder des Lichts!
9 Denn dieses Licht bringt als Früchte
lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor.

10 Findet heraus, was dem Herrn Freude macht.

Was können wir tun?

„Findet heraus, was dem Herrn Freude macht.“